

CALL FOR PAPERS

Frühjahrstagung der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

am 21./22. März 2013 an der Universität Konstanz

Theoretische und empirische Modellierung von Segregation und Diskriminierung

Wo immer in Gesellschaften soziale Ungleichheiten erkennbar sind, stellt sich die Frage nach deren Entstehung, Persistenz und Wandel – und präziser: nach sozialen Mechanismen, die auf der Mikro- wie Makroebene wirken. In den Sozialwissenschaften ist unstrittig, dass zum Verständnis von sozialer Ungleichheit Prozesse von Segregation und Diskriminierung zentral sind. Insbesondere in der Ökonomik gibt es inzwischen eine Tradition, Segregation und Diskriminierung nicht nur empirisch zu erforschen, sondern auch in abstraktere Modelle zu fassen, um beide Phänomene besser begreifen und untersuchen zu können. Gleichwohl bleibt in der empirischen Forschung noch unklar, inwieweit Segregation und Diskriminierung eher zufällig nebenher bestehen, sich gegenseitig bedingen, oder sich sogar gegenseitig ausschließen.

Besonders herausfordernd ist die Untersuchung beider Phänomene in Märkten. Eine aufgrund von Segregationspräferenzen bestehende erhöhte Nachfrage in bestimmten Segmenten kann höhere Preisniveaus auch ohne Diskriminierung bedingen; die Aufteilung von Märkten in solche Segmente („Segregation“) gruppenspezifische Diskriminierungen erst ermöglichen; oder aber auch die stärkere Sichtbarkeit und geringere Kontaktmöglichkeit von segregierten Gruppen die Basis für Vorurteile (*tastes for discrimination*) und statistische Diskriminierungen bilden. Während jede dieser Erklärungen für sich genommen theoretische und empirische Plausibilität verbuchen kann, fehlen insbesondere Arbeiten, die das Zusammenspiel der Einflussgrößen modellieren und empirisch überzeugend untersuchen.

Die Frühjahrstagung will zur Weiterentwicklung von theoretischen Modellen und empirisch angemessenen Untersuchungen von Diskriminierung und Segregationen beitragen. Willkommen sind insbesondere Beiträge, die

- Möglichkeiten und Grenzen einer theoretischen Modellierung von Diskriminierung und Segregation und den hierbei bestehenden Wechselwirkungen auf Märkten aufzeigen, wie etwa dem Arbeits- oder dem Wohnungsmarkt,
- Simulationsstudien für diese Phänomene vorstellen,
- Segregation und/oder Diskriminierung empirisch untersuchen,
- Chancen und Probleme von räumlichen Modellierungen und Darstellungen aufzeigen, etwa von *spatial regression analyses* und/oder einem Einbezug von geocodierten Daten.

Wie üblich können in beschränktem Umfang auch Einreichungen berücksichtigt werden, die sich nicht auf das Tagungsthema beziehen.

Bitte schicken Sie Ihren **maximal einseitigen Abstract** bis zum **09. Januar 2013** an: modellbildung@uni-konstanz.de. Wir werden Sie bis zum 15. Januar 2013 über die angenommenen Beiträge, bis 20. Januar 2013 über das genaue Programm informieren.

Lokale Organisation: Katrin Auspurg Katrin.Auspurg@uni-konstanz.de
 Thomas Hinz Thomas.Hinz@uni-konstanz.de

Sektion Modellbildung und Simulation: Ben Jann Ben.Jann@soz.unibe.ch

Ein paar erste Eckdaten zum Programm und zur Organisation:

- Tagungsbeginn: Do, 21. März, 14.00 Uhr; voraussichtliches Ende: Fr, 22. März, 14.00 Uhr
- Gemeinsames Abendessen: Do, 21. März; zudem Möglichkeit zur Teilnahme an einer Stadtführung (nähere Informationen dazu folgen)
- Tagungsort: Senatsaal der Universität Konstanz (Wegbeschreibung folgt)
- Ebenso werden wir Sie bald über die Übernachtungsmöglichkeiten informieren. Aufgrund des knappen Angebots in Konstanz empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung (die Daten zum verfügbaren Zimmerkontingent für die Tagung werden demnächst auf der Homepage der lokalen Organisatoren veröffentlicht, <http://www.uni-konstanz.de/hinz>).